

Werkstattplan Kreis Dithmarschen 2019 (Stand:2019_01_30)

Zu den größten Herausforderungen im Kreis Dithmarschen zählen der steigende Fachkräftemangel und die Schwierigkeit eigenen „Fachkräftenachwuchs“ zu generieren. Hier gilt es, dem demografischen Wandel in Dithmarschen entgegenzuwirken, indem die langfristige Bindung der jüngeren Menschen, hier sowohl Einheimische als auch Flüchtlinge, an die heimatliche Region gelingt. Konkret geht es vor allem um die Unterstützung einer regional ausgewogenen Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung, deren Beginn der Kausalkette in der Aufnahme einer Berufsausbildung zu finden ist.

Mit Fokus auf die Neuzugewanderten müssen Voraussetzungen - neben der Sprache auch Qualifikationen – geschaffen werden, um den direkten Sprung in einen Betrieb zu schaffen. Hierfür ist eine Bündelung von Ressourcen von Nöten um passgenaue Unterstützungen anbieten zu können. Angefangen von der Kompetenzerfassung über Beratung zu Fördermöglichkeiten bis hin zum Coaching während der ersten Monate der Ausbildung. Ziel ist, die Neuzugewanderten zu den Fachkräften von übermorgen zu machen.

Dem Werkstattplan vorangestellt wird ein Zielkatalog mit übergreifenden Zielen und daraus abgeleiteten konkretisierten Zielen.

Demografiewerkstatt Dithmarschen – übergeordnete Ziele			
Werte/ Haltung	Inhalt	Struktur	Methode
Diversity als selbstverständliche Querschnittsaufgabe	Zugewanderte jüngere Menschen an die Region binden	Gemachte Erfahrungen in eine Demografiestrategie einspeisen	Übertragbaren methodischen Werkzeugkoffer entwickeln
	Zielgruppen: Familien, Schüler, Auszubildende, Fachkräfte	Handlungskonzept Demografie fortschreiben	Flüchtlinge passgenau unterstützen (mit dem Ziel: Arbeitsmarkt)
		Strukturen und Prozessen nachhaltig etablieren	
		Partizipation und Potenzialentfaltung der Jugend verstärken	

Gefördert von:

Projektpartner:



Demografiewerkstatt Dithmarschen – konkretisierte Ziele / Themen

Inhalt	Struktur	Methode
Sprachkompetenz herstellen	Verantwortungsgemeinschaft mit klarer Struktur und Verbindlichkeit fördern	Familien/Jugendhilfeplanung Sozialplanung
Schulreife herstellen	Städte und Ämter in den Prozess einbeziehen	Amtsentwicklungskonzepte
Ausbildungsreife herstellen / Ausbildungsabschlüsse, Schulabschlüsse unterstützen	Integrationskraft der Bildung nutzen	Schulentwicklungsplanung
Ausbildungsabschlüsse von Zugewanderten anerkennen/stützen/fördern	Angebote und Anbieter/innen vernetzen	Bedarfe ermitteln
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ermöglichen	Individuelle Bildungsplanung begleiten	Angebote identifizieren
	Interessensvertretung über einen Migrationsbeirat stärken	Angebote anpassen/entwickeln
		Angebote darstellen/kommunizieren
		Bildungsmonitoring
		Transparenz und Information für Nutzer/innen, Bürger/innen



Handlungsfelder (HF)	Beschreibung des HF	Werkzeuge	Ansprechperson	Umsetzungsort	Beteiligte	2019	2020
Bildungskette mit Übergängen	<p>Jüngere zugewanderte Menschen sollen an die Region gebunden werden. Bildung als Integrationsmotor ist ein zentraler Haltefaktor in der neuen Umgebung. Die „Bildungskette“ stellt den Prozess des lebenslangen Lernens mit verschiedenen Phasen und Übergängen dar: Kindertagesstätte – Schule - Ausbildung - beruflichen Weiterbildung. Der wichtigste Übergang in einer Bildungsbiografie ist der Schritt aus der Schule in die Arbeitswelt. Hier wird individuell die Basis für den langen Lebensabschnitt „Berufsleben“ gelegt. Doch es existieren signifikante geschlechtsspezifische und herkunftsbezogene Unterschiede. Jüngere zugewanderte Menschen müssen aufgrund Ihrer individuellen Bildungssituation bedingt durch Migrationserfahrung und das Schulwesen im Herkunftsland sowie Sprachbarrieren mehr Herausforderungen überwinden. Hier bedarf es konkreter Förderung, die auf die Bedürfnisse dieser Personengruppe abgestimmt ist. Im Bereich Übergangsmanagement Schule, Ausbildung, und Arbeit stellt die Schul- und Ausbildungsreife eine zentrale Aufgabe dar.</p>	„Praxispool“	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Kreisgebiet		X	
		„Rückenwind - Jugendmobilität Westküste“	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg		X	
		Jugendberufsagentur	Jugendberufsagentur	Kreisgebiet		X	X
		Einbeziehung von Städten und Ämtern in die Gestaltung der Bildungslandschaft	Demografiebeauftragter	Städte und Ämter	AK Demografie	X	X



Handlungsfelder (HF)	Beschreibung des HF	Werkzeuge	Ansprechperson	Umsetzungsort	Beteiligte	2019	2020
Teilhabe in Dithmarschen	Der Kreis Dithmarschen möchte für alle Bevölkerungsgruppen eine attraktive Region sein. Besonders jüngere Menschen aus anderen Kulturkreisen sollen sich in Dithmarschen langfristig wohlfühlen. Dafür ist es erforderlich, ihnen eine ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechende Umgebung zu bieten. Menschen verbleiben in der Region, wenn sie für sich eine Perspektive in Dithmarschen sehen. Dies ist nur möglich, wenn die Neuzugewanderten sich hier willkommen sowie anerkannt fühlen und sich gleichzeitig mit Dithmarschen identifizieren. Mit den Maßnahmen in diesem Handlungsfeld strebt der Kreis Dithmarschen an, die Potenzialentfaltung und die Partizipation jüngerer neuzugewanderter Menschen zu stärken. Um in der neuen Umgebung selbstbestimmt handeln zu können, müssen Neuzugewanderte zuerst die Sprachbarriere überwinden und eine Sprachkompetenz herstellen. Mit ausreichenden Sprachkenntnissen können Neuzugewanderte Informationen u.a. zu Bildungs- und Beschäftigungsangeboten in Dithmarschen aufnehmen. Die Entfaltung der Potenziale ist nur möglich, wenn die Angebote gebündelt und transparent sind. Darüber hinaus soll die Integrationsarbeit insbesondere jüngere Menschen aus allen Kulturkreisen Möglichkeiten der Mitgestaltung aufzeigen und unter Berücksichtigung ihrer Interessen zum bürgerschaftlichen Engagement anregen.						
		Digitale Informationen zu Sprach- und Bildungsangeboten (Schwerpunkt: Neuzugewanderte)	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“, Kommunaler Bildungskordinator für Neuzugewanderte	Kreisübergreifend	Kreise, Bildungsträger	X	X
		Verstetigung des kreisweiten Interkulturellen Festes	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Stadt Heide Einzug: Kreisweit		X	X
		Integration zum Thema und Handlungsfeld in Amtsentwicklungsplänen machen	Demografiebeauftragter	Kreisgebiet, nach Möglichkeit in allen Städten und Ämtern	Kommunen (Amtsentwicklungspläne) Kreis (Sensibilisierungs- und Unterstützungsmaßnahmen AK Demografie	X	X
		Migranten- und Integrationsbeirat Kreis Dithmarschen	Geschäftsbereich I				X
		Quartiersentwicklung: Wesselburen - Hier beginnt Europa / Europa începe aici/	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Wesselburen	Kreis, Amt, Stadt, SIREG	X	X
		Dithmarscher Seniorenkonferenz	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“	Heide	Kreisseniorenbeirat, Dithmarscher Seniorentainer, weitere Akteure	X	
		Länderabende im Kreis Dithmarschen	Koordinierungsstelle für Migration und Integration	Kreisweit	Die Einheimischen und Neuzugewanderte	X	



Handlungsfeld: Bildungskette mit Übergängen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung								
Praxispool	Kinder und Jugendliche	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“, Johanna A. Baron	Kreisgebiet	Unternehmen außerschulische Lernorte Bildungsträger Jugendberufsagentur Ämter und Gemeinden Gleichstellungsbeauftragte Vereine, Verbände Netzwerk für Mädchenarbeit Kindertagesstätten und Schulen	210.165,00€									
<p>Der Praxispool unterstützt die Entwicklung von Fachkräftenachwuchs im ländlichen Raum durch die frühe Begleitung des Bildungsverlaufes und dient der frühen Berufsorientierung. Zur Verbesserung der Bildungslandschaft werden praxisorientierte Bildungsangebote u. a. zu Heimatekunde für Kinder und Jugendliche im Praxispool unkompliziert sichtbar und verfügbar gemacht. Hierbei handelt es sich um eine digitale Datenbank (www.praxispool-dithmarschen.de), in der außerschulischen Bildungsangebote gesammelt werden. Dabei lernen Kinder und Jugendliche frühzeitig die Arbeitswelt mit didaktischen Mitteln, z. B. dem Talentekompass, kennen. Neben der Schaffung solcher Angebote ist auch eine hohe Inanspruchnahme anzustreben. Die Teilnahme ist mit der Kita- Gruppe, Schulklasse, dem Verein, allein oder den Eltern möglich.</p>														
Einzelmaßnahmen: Jahr 2019			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Pflege der Datenbank												Projektende		
Verteilung von Talentekompassen und Informationsmaterial														
Stärkung der Jugendbeteiligung durch Veranstaltungen:														
Evaluation durch Abgleich mit Zielindikatoren als Kennzahlen zu verteilten Talentekompassen, Anbieter in der Datenbank und Aufrufe der Homepage											x			



Handlungsfeld: Bildungskette mit Übergängen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Rückenwind – Jugendmobilität Westküste	Schüler/innen, Student/innen junge Erwachsene Betriebe	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“, Andrea Richter	Nordfriesland (Maika Hansen) Dithmarschen (Barbara Sommer) Steinburg (Nilay Sözkösen) Pinneberg (Burkhard Stratmann)	Schule Unternehmen Kammern (IHK, HWK, Ärztekammer, RA-Kammer etc.) Agentur für Arbeit, Jobcenter, JBA Gemeinden und Kommunen Offener Kanal Westküste	Ca. 800.000,-- Euro	
<p>Zur Förderung der Jugendbeschäftigung und Fachkräftegewinnung im ländlichen Raum kooperieren die Landkreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg, um jungen Menschen mit Qualifizierungs- und Jobchancen eine berufliche Zukunft an der Westküste zu bieten und dank der in der Region gehaltenen Fachkräfte auch die Wirtschaft zu unterstützen.</p> <p>www.praktikum-westkueste.de. In der Praktikumsbörse können Schüler, Studenten und junge Erwachsene Praktika zur Berufsorientierung in den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg finden.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2019	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ausbau des Praktikumsangebotes durch Akquise bei den Betrieben												
Durchführung der Qualifizierungsbausteine an weiteren Schulen												
Kampagne zur geschlechtsoffenen Berufswahl				X								
Evaluation durch eine Studie der FH Westküste Teil IV + V	X	X	X									



Handlungsfeld: Bildungskette mit Übergängen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Jugendberufsagentur	Jugendliche und junge Erwachsene unter 25	Jugendberufsagentur, Corinna Viyo	Kreisgebiet, Corinna Viyo	Kreis Dithmarschen Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsbildungszentrum, Schulamt Bildungsträger Jugendmigrationsdienst Kammern (IHK und HWK). Netzwerk „Übergang“	Ca. 25.000 € p.a.	
<p>Kreis Dithmarschen hat eine überdurchschnittliche Fremdunterbringungsquote, Beistandsquote sowie Anzahl an Sorgerechtsentzügen. Zudem wird in Dithmarschen ein Rückgang an Schülerzahlen um 25 Prozent bis 2020 erwartet. Somit wird jede und jeder Heranwachsende zu einer wertvollen und unverzichtbaren Ressource für die Zukunftsfähigkeit der Region. Der Kreis Dithmarschen weist eine unterdurchschnittliche Quote von Absolventinnen und Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife auf. Etwa 10 Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger verlassen die allgemeinbildende Schule ohne ersten allgemeinbildenden Abschluss. Als rechtskreisübergreifende Beratung für Personen unter 25 Jahren unterstützt die Jugendberufsagentur mit dem Leitgedanken „keiner geht verloren“ den individuellen Übergang von Schule in den Beruf. Auf dem Internetportal www.jba-dithmarschen.de erhalten Interessierte zahlreiche Informationen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Möglichkeiten eines Schulabschlusses.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2019	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Prozessabläufe optimieren	[Progress bar from 1 to 7]											
Durchführung und Erweiterung von Fallkonferenzen	[Progress bar from 1 to 12]											
Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung des Angebots JBA	[Progress bar from 1 to 4]								x	x	x	
Entwicklung eines Evaluierungskonzepts und einer gemeinsamen Datenbank in Zusammenarbeit mit der AG JBA SH und dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus			[Progress bar from 3 to 12]									
Gewinnung neuer Netzwerkpartnern			x					[Progress bar from 8 to 12]				



Handlungsfeld: Bildungskette mit Übergängen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Einbeziehung von Städten und Ämtern in den Demografieprozess	Kommunen: Kommunalpolitik, Hauptamtliche Verwaltungen	Demografiebeauftragter des Kreises	Ort: Kreisgebiet, nach Möglichkeit in allen Gemeinden, Ämtern und Städten	Kreis Dithmarschen (Träger) Demografiebeauftragter (Organisation/Koordination) Fachdienste des Kreises (inhaltliche Vorbereitung)	Arbeitszeit (Demografiebeauftragter, Projektleitung Demografiewerkstatt Kommunen, Fachdienste)	

Die Gemeinden sollen frühzeitig informiert und in den Prozess eingebunden werden. Oftmals liegt die Zuständigkeit für einzelne Aspekte eines Handlungsfeldes bei den Kommunen, so sind sie z.B. als Träger der Schulen und Kitas ein wichtiger Bestandteil der Bildungsketten. Die Information erfolgt über den Arbeitskreis Demografie, in dem Alle Ämter und Städte vertreten sind.

Chancen: Durch eine frühzeitige Information und Einbindung soll den Gemeinden, Ämtern und Städten der Gesamtprozess zugänglicher gemacht werden. Die Bereitschaft sich im Gesamtprozess und vor allem in anderen Projekten des Werkzeugkastens der Demografiewerkstatt Kommunen zu beteiligen soll erhöht werden.

Hauptschwierigkeiten: Es bleibt abzuwarten wie das Thema Gestaltung von Bildungslandschaften im AK Demografie aufgenommen wird, bisher waren dort eher klassische Themen der ländlichen Entwicklung gesetzt (Mobilität, Daseinsfürsorge, Siedlungsentwicklung, usw.), bei denen die Beteiligung seitens der Ämter und Städte unterschiedlich stark wahrgenommen wurde.

Einzelmaßnahmen: Jahr 2019	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Inhaltlich Vorbereitung		X										
Arbeitskreis Demografie								X				
Veranstaltung								X				
Klausurtagung Sankelmark			X									



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Digitale Informationen über Sprach- und Bildungsangebote (Schwerpunkt: Neuzugewanderte)	Bildungssuchende Bürger/innen, Familien, Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Fachkräfte	Niels Buck, Vertreter der anderen beteiligten Kreise der Westküste	Digitales Angebot, responsiv für mobile Endgeräte	Verwaltungen der Kreise (Träger) Bildungsträger, -anbieter (Partner) Kommunaler Bildungskordinator für Neuzugewanderte (Partner)	Noch nicht bezifferbar	nein
<p>Zahlreiche Informationen sind in Bereich Migration und Integration bereits vorhanden, aber nicht gebündelt und zielgruppengerecht aufbereitet. Die verschiedenen Angebote im Bereich Sprache und Bildung sollen kreisübergreifend digital dargestellt werden. Mehrsprachigkeit ist geplant, ebenso wie die Verfügbarkeit auf mobilen Endgeräten. Durch einen Partizipationsprozess sollen entsprechende Bedürfnisse der Zielgruppen identifiziert werden und in den Prozess einfließen (Sprachübersetzung, Bedienbarkeit, Nutzerfreundlichkeit, etc.) Eine Verknüpfung anderer Datenbankanbieter ist angedacht (Kursprotal, Kursnet, integration-dithmarschen.de etc.). Eine stetige Bedarfsanalyse- und Evaluation (Klickzahlen, Suchbegriffsauswertung, etc.) ist zur Verbesserung des Angebots angedacht.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2019	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Umsetzung der Ziele des Verlängerungsantrags	████████████████████											
Netzwerkpflege mit den Anbietern	██											
Vorstellung der App auf Fachveranstaltungen			X				X				X	
Datenpflege	██											
Evaluation und Bedarfsanalyse						X					X	



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Verstetigung des interkulturellen Festes (IKF)	Menschen aus allen Kulturkreisen und allen Altersgruppen Menschen mit Migrationshintergrund und „Alteingesessene“	Stabsstelle „Hilfen im Übergang“		Kreis und Stadt Heide (Träger) AWO, RTIs, Familienzentren, Schulen, Vereine, Regionsgemeinschaften (Partner)	1.000 – 3.000 €	
<p>Das jährliche IKF dient als Möglichkeit der Begegnung. Hier trifft man sich, lernt sich kennen, entdeckt Gemeinsamkeiten. Menschen können ihre kulturelle Prägung vorstellen oder wie es ist, fremd zu sein. Mit der Begegnung werden Berührungshemmnisse abgebaut und Kontakte geknüpft. Es bietet niedrigschwellige Möglichkeiten der Partizipation von Menschen aus allen Kulturkreisen.</p> <p>Zukünftig sollen Menschen mit Migrationshintergrund stärker als bisher in die Vorbereitung und Durchführung des IKF eingebunden werden.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2019	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Terminfestlegung für 2019		X										
Konzept zur stärkeren Einbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Vorbereitung und Durchführung	X	X										
Planung der Veranstaltung und Gewinnung von Kooperationspartnern			—————									
Veranstaltung									X			
Nachbereitung											X	



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Integration zum Thema und Handlungsfeld in Amtsentwicklungskonzepten machen	Kommunen: Kommunalpolitik und hauptamtliche Verwaltung	Demografiebeauftragter des Kreises	Kreisgebiet, nach Möglichkeit in allen Ämtern und Städten	Kommunen (Konzepte) Kreis (Sensibilisierung und Unterstützung) Unterschiedliche Fachdienste des Kreises (je nach inhaltlicher Fragestellung)	Demografiebeauftragter (Arbeitszeit) + Kostenübernahme von Moderationen oder Veranstaltungen bis 5.000 Euro pro Jahr	

Flächendeckende Initiierung von Amtsentwicklungskonzepten / Stadt-Umland-Kooperationen

Durch Sensibilisierung und Unterstützungsmaßnahmen sollen flächendeckend Entwicklungskonzepte mit dem Teilbereich Integration initiiert werden. Je nach Bedarf des Amtes sind Regionalkonferenzen / Moderationen von BGM-Runden oder Hilfestellungen bei der Fördermittelakquise möglich.

Auch wenn zu einem späteren Zeitpunkt alle Städte und Ämter entsprechende Konzepte haben, muss das Thema im Rahmen der Aktualisierungen und Fortschreibungen der Konzepte weiter verfolgt werden (Daueraufgabe).

Chancen: Bessere Aussichten auf Förderung, Synergieeffekte nutzen (Werkzeug besteht sowieso, also kein zusätzlicher Aufwand oder Kosten), Sensibilisierung für das Thema über die Beteiligungsangebote im Rahmen der Erarbeitung der Amtsentwicklungskonzepte, Verbesserung der Situation

Hauptschwierigkeiten: Unpopuläre Ergebnisse => Proteste => Stillstand => Verschlechterung. Weckt ggfs. zu hohe Erwartungen, da Umsetzung ggfs. kostenintensiv

Einzelmaßnahmen: Jahr 2019	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Abfrage der Ämter und Städte nach dem Bedarf (mit der Einladung zur Klausurtagung)												
Arbeitskreis Demografie								X				
Veranstaltung								X				
Klausurtagung			X									



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Migranten- und Integrationsbeirat Kreis Dithmarschen	Menschen aus anderen Kulturen; Menschen mit Migrationshintergrund Politische sowie kommunale Gremien gewachsene Bevölkerung		Kreisweit Geschäftsbereich 1: Familie, Soziales, Gesundheit Stabsstelle HiÜ, Fachkräfte für Migration und Integration	Kreisverwaltung Dithmarschen (Trägerschaft) Partner/innen: Ämter und Städte des Kreises Dithmarschen sowie deren Gremien Träger der freien Wohlfahrt Kirchen	0,5 VK + 2.000€/Jahr Sachmittel	
<p>Ein flächenübergreifendes Integrationskonzept wird partizipativ implementiert. Das kommunale Gremium erfüllt eine beratende Funktion zwischen den Migrant/innen und der Kreisverwaltung. Im Kern geht es um gegenseitigen Respekt und der Akzeptanz verschiedener Kulturen, um ein gleichberechtigtes Zusammenleben, um Maßnahmen gegen Diskriminierung und Rassismus, um Sensibilisierung der Kreisbevölkerung für die Belange von Migrant/innen, um gelungene Kommunikation und Partizipation und um flächenübergreifende Integrationsarbeit im Kreisgebiet.</p> <p>Chancen: Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, Verbesserung der Teilhabechancen, Sensibilisierung der Menschen ohne Migrationshintergrund</p> <p>Hauptschwierigkeiten: Werbung um ehrenamtliche Beiräte, Schulungen, finanzielle Ausstattung, Mobilität</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2019	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kooperationspartner involvieren	X	X										
Konzeption schreiben			X	X	X							
Aufgaben/Rechte/Pflichten klären					X							
Organigramm entwerfen						X	X					
Satzungsentwurf												
Konstituierung												



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeuge	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Quartiersentwicklung: Wesselburen - Hier beginnt Europa / Europa începe aici/	Bewohner/innen und Neubürger/innen aus Wesselburen	Niels Buck	Wesselburen	Schulen, Kreisverwaltung, kommunale Vertretung, Kita, Jugendzentrum, VHS, Wohlfahrtsverbände, Sprecher d. Migrationsgruppe	Beratung und Veranstaltungskosten	Herr Dr. Zeitler
<p>Die Projektvorhaben in Wesselburen definieren sich mit dem Oberzielen der Integration von rumänischen Staatsbürgern in die Stadtgesellschaft und der verbundenen Sicherung der lokalen Infrastruktur. Die entwickelten Werkzeuge Bildungsforum Wesselburen und Pilotquartier: Wesselburen - Hier beginnt Europa / Europa începe aici sollen fortgesetzt und aus dem Prozess heraus neue Handlungsstrategien entwickelt werden.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2019	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Erstellung eines Werkzeugs durch Herrn Zeitler	████████████████████											
Initiierung einer Projektstelle	██											
3. Bildungsforum					X							
Evaluierung									X			
4. Bildungsforum											X	
<i>Fortführung 2020</i>												



Handlungsfeld: Teilhabe in Dithmarschen

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Dithmarscher Seniorenkonferenz	Kreisbewohner/innen ab 50 Jahren	Gerd Schröder / Kreisverwaltung	Heide und kreisweit	Kreissenorenbeirat, Dithmarscher Seniorentainer, weitere Akteure	Beratung und Veranstaltungskosten	pro-t-in GmbH
<p>Ziel dieses Beteiligungsprozesses ist es, die Dithmarscher Senior/innen zu motivieren, ihre Bedürfnisse zu äußern sowie Ansätze für eine selbstorganisierte Bedarfsbefriedigung zu entwickeln. In diesem Sinne geht es um ein Empowerment der älteren Generation, die ausdrücklich die Möglichkeit haben soll, ihre im Laufe eines langen Lebens erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Alter zum eigenen Vorteil wie zum Nutzen der Gemeinschaft einzubringen und zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Dazu möchte der Kreissenorenbeirat in Zusammenarbeit mit dem Kreis Dithmarschen und anderen Netzwerkpartnern einen „Dithmarscher Senioren Kongress“ durchführen. Hierbei soll das erprobte Werkzeug Seniorenbörse Salzbergen „Schätze heben!“ aus der DWK-Kommune Kreis Emsland angewandt und mithilfe der Beratung durch pro-t-in GmbH umgesetzt werden.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2019	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Konzeptualisierung	X	X										
Vorbereitungstreffen mit pro-t-in GmbH und Netzwerkpartnern		X		X			X					
Vorbereitungsphase					—————							
Veranstaltung 06.10.2019										X		
<i>Evaluierung und Fortführung 2020</i>											X	X



Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung
Länderabende im Kreis Dithmarschen	Alle Dithmarscher*innen und Neuzugewanderte	Irina Hensler Shorena Sikharulia	Meldorf, Brunsbüttel, Lunden, St. Michel, Tellingstedt, Wesselburen	Koordinierungsstelle für Migration und Integration		Derzeit nicht geplant
<p>In Dithmarschen leben 8.253 registrierte Personen (Stand 26.06.2018) mit einer nicht deutschen Staatsbürgerschaft (5,8 % der Gesamtbevölkerung). Diese Menschen stammen aus über 100 Nationen und bringen unterschiedliche Werte mit.</p> <p>Die Koordinierungsstelle für Migration und Integration möchte dieses Potenzial nutzen und ab dem 01.02.2019 mit den Länderabenden im Kreis Dithmarschen in das Jahr starten. Das Vorhaben fördert die Begegnung von einheimischer und neuzugewanderter Bevölkerung, da geplant ist, Migrant*innen und Einheimische als Referent*innen für die Länderabende einzuladen. Bei einigen Ländern ist geplant, Student*innen als Referent*innen einzuladen. Die Idee ist für beide Seiten nützlich und dient dazu, eine Willkommenskultur zu schaffen und Vorurteile abzubauen.</p> <p>Es wird angestrebt, 10 Länderabende (an einem Abend zwei Länder) vom 01.02.2019 bis 31.12.2019 durchzuführen und das Konzept darüber hinaus im Jahr 2020 fortzusetzen.</p>						

Einzelmaßnahmen: Jahr 2019	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Erstes Planungstreffen	X											
Terminfestlegung für 2019	X											
Umsetzung der Maßnahme												
Evaluation und weiterer Ausbau 2020												X



Kommunikationskonzept Werkstattplan 2019

Werkzeug	Zielgruppe	Ansprechperson	Umsetzungsort und Ansprechperson vor Ort	Beteiligte Partner, Netzwerke, Gruppen und Bevölkerung	Budget	Externe Beratung								
Kommunikationskonzept Werkstattplan 2019	Öffentlichkeit, Prozessbeteiligte, politische Entscheider	Frau Dümchen, ST HiÜ	Heide und Kreisgebiet	Runde Tische Integration, Städte und Ämter, Demografiebeauftragter, Koordinierungsstelle für Migration und Integration	Nicht bezifferbar	nein								
Die Öffentlichkeit und die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt sollen über die bisherigen Arbeitsergebnisse informiert werden. Das Projekt wurde in die Fortschreibung des Handlungskonzeptes Demografie aufgenommen. Kommunale Verwaltungen und politische Entscheider sollen in regelmäßigen Abständen über den Sachstand des Projektes informiert werden.														
Einzelmaßnahmen: Jahr 2019			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Pressemitteilung zu den bisherigen Arbeitsergebnissen														
Vorstellung der Arbeitsergebnisse in den Runden Tischen für Integration														
Veröffentlichung im Dithmarscher Demografiekonzept (<i>Termin steht noch nicht fest</i>)														
Informationen in Sitzung Ämter, Städte und Kommunen (<i>Termin steht noch nicht fest</i>)														
Präsentation in der Sankelmarkrunde (<i>Termin steht noch nicht fest</i>)														
Vorstellung der Arbeit und Zwischenergebnisse in den Ausschüssen														